

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben... Herrm. Stoppe und Frau Selma...

Gestern früh entfiel nach langem, schwerem Wehen mein lieber Sohn Franz Rodeck...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Am 12. Oktober, dem Geburtstag des Herrn, nach langem, schwerem Wehen...

Statt besonderer Anzeige. Rudolf Poetzsch im 68. Lebensjahre. Dies zute schmerzhaft im Namen aller Hinterbliebenen...

Halle'scher Schützenbund, e. V. Am Sonntag den 11. Oktober verstarb nach kurzem Krankenlager...

Dessau - Halle. Der sanftmütige, fleißige (180826) 3 Zimmer-Wohnung...

Gr. 300 bis 400 qm helle Anger- u. Kontorräume für gewerbliche Zwecke...

Wohn- und Schlafzimmer in der Gegend von Dessau...

Laden in der Gegend von Dessau...

2-4 leere Zimmer mit möbl. Zimmern...

Zwei möbl. Zimmer in der Gegend von Dessau...

3 leere Zimmer mit möbl. Zimmern...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

2 leere Zimmer mit möbl. Zimmern...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

2 leere Zimmer mit möbl. Zimmern...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

2 leere Zimmer mit möbl. Zimmern...

Es gibt nur eine Eiweiß-Nahrung. Unterernährte, Kranke, Genesende, Kinder, sowie wachsende und stillende Mütter gebrauchen nur Kraft.

Einige Maschinen, die Dampfmaschine mit Kondensation und Verbrennungsmotoren...

Tüchtige Provisionsreisende gegen Aufnah. von Zugsbillets...

Grünreifer Weinberg, 10000 qm, in der Gegend von Dessau...

Güterdirektion Hohenthurm, Kaufmännische Beamten...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Direktive oder 1. Garniererin, die sich als solche bewähren muss...

Kontoristin, die sich als solche bewähren muss...

Kinderkärterin, die sich als solche bewähren muss...

Tüchtige Verkäuferin, die sich als solche bewähren muss...

1 jüngeres Fräulein, die sich als solche bewähren muss...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Jg. hess. Witwe, die sich als solche bewähren muss...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Wohnung mit 2 Zimmern in der Gegend von Dessau...

Der Mann, der die Stadt plünderte.

Roman von Eugen Kneifel.

„Wahrscheinlich“, sagte er, „wird es ein Kontinental-Geldes sein.“
 Der große, gewaltige Mann mit dem breiten, rötlichen Gesicht, das er mit einem leichten, freundlichen Lächeln über den Mund zog, sah den Mann an, der den Brief in die Hand drückte. „Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“

„Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“

„Warum glauben Sie das?“
 „Weil der Herr, der die Karte hatte, und auch alle diejenigen, die den Brief in die Hand drückten, das nicht anders als ein Kontinental-Geldes sahen.“
 „Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“

„Ich glaube nicht, daß ich Sie habe gefunden.“
 „Sie haben mich gefunden“, sagte er, „ich habe Sie gefunden.“
 „Ich glaube nicht, daß ich Sie habe gefunden.“
 „Sie haben mich gefunden“, sagte er, „ich habe Sie gefunden.“
 „Ich glaube nicht, daß ich Sie habe gefunden.“
 „Sie haben mich gefunden“, sagte er, „ich habe Sie gefunden.“

„Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Was ist das?“
 „Das ist ein Kontinental-Geldes“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“
 „Das ist ein Stück Papier“, sagte er, „es ist ein Stück Papier, das man hier in der Welt für Geld ausgeben kann.“

3 mod. Anzweihler
 Grundstücke
 Kangische
 Günstige Gelegenheit.

National-Kassen
 Günstige Gelegenheit.

Für Händler!
 1000 St. Normal-Hemden
 1000 St. Unterhosen
 1000 St. Schürzen

Jianos
 Günstige Gelegenheit.

Ritter
 Günstige Gelegenheit.

Merano
 Günstige Gelegenheit.

Waren
 Günstige Gelegenheit.

Für Händler!
 1000 St. Unterhosen
 1000 St. Schürzen

National-Kassen
 Günstige Gelegenheit.

Merano
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Kappele
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

NEUHEIT!
Raff-Gardinen
 dreiteilig
 von 90.- an
Gardinenhaus Methner
 Leipzigerstr. am Leipz. Zorn.

Alte Zahngesisse!
 (auch zerbrochene)
 pro Gebiß bis Mark 3000.
Platin, gold- oder Chrom bis Mark 165, sowie Gold- u. Silberzahn
 W. Reiter, Brandstr. 35, pt. I.

Achtung! Händler!
 Siehe die höchste Zahngesisse
L. Feischer, Tautschtr. 19
 Felle
 Gante
 Zierhaare
 Feltpiano
 Jos. Reuter
 Brillanten
 Silber!
 Platin!

Felle
 Gante
 Zierhaare
 Feltpiano
 Jos. Reuter
 Brillanten
 Silber!
 Platin!

Tiermarkt
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

Verkäufe
 Günstige Gelegenheit.

„Ich will keinen anderen Ausweg, als das was hier steht.“
„Doch dann können wir uns nicht trennen.“
„Dann müssen wir hier auf dem Korridor bleiben.“
„Nein.“
Die beiden Fremden lächelten. Sie außerordentlich höflich erwiderten die, wie sie baldanden und lächelten, auch vorgezogenen, als ob sie einander liebten.
„So müssen wir es Ihnen überlassen, zu bestimmen, wie es zu machen ist“, sagte der eine und nickte fragend.
„Es kommt uns vor“, sagte er hinzu, „als hätten Sie uns vor eine unlösbare Frage.“
„Daranbin nicht“, erwiderte Frau, „ich überlasse es meinem Freunde, als ob er ein Richter wäre.“
Der Bekannte verstand ihn und näherte sich der Tür.
„Es ist auch ganz in der Ordnung“, sagte der eine der Fremden, „dass der Chef der Kriminalpolizei den Befehl hat.“
„Denn trat ins Zimmer, ließ sofort die Gardinen herunter und zündete Licht an. Es war ein großer Salon mit Kamin. Die drei Fremden gingen sämtlich nach der Karl-Johann-Straße hinaus.
„Und nun“, fuhr Bekannter Frau fort, „lassen wir das Nachdenken für ein paar Tage, bis der Polizeichef vorliegt, geht ins Hotel, bis der Herr Kommissar.“
„Ich verstehe, ganz nach der Angelegenheit.“
Der eine Fremde folgte dem wirtlichen Chef. Nun war nur noch Frau mit dem Manne, der seine Wäsche trug, übrig.
„Jetzt müssen Sie also an der Reihe“, erklärte der letztere.
„Wir brechen die Reihenfolge“, erwiderte Frau.
„Gut, dann gehe ich hinein.“ Der Fremde betrat das Zimmer, und Frau folgte auf dem Fuße.
In demselben Augenblick, als Frau schlief, drückte er auf den Knopf der elektrischen Klingel.
Die beiden Fremden blieben am Kamin sitzen.

„Wollen wir uns nicht trennen?“ fragte Frau.
„Wollen wir uns nicht gegenseitig verfluchen?“ fragte darauf der eine der Fremden, der die ganze Zeit das Wort geführt hatte.
„Sie kennen uns recht gut“, antwortete Frau. „Aber wir kennen Sie nicht, meine Herren.“
„Mein Name ist Herr“, erwiderte der Fremde.
„Aber das hier ist mein Freund Bekannter. Ich bin Statistiker, und mein Freund ist Franzose. Er spricht nicht gut Norwegisch, versteht aber ausgezeichnet, was wir sagen.“
Der Franzose lächelte.
„Ja“, bestätigte er, „gut verstehen.“
„Gut“, sagte er, „und nun“, fuhr Herr fort, „unser Lieberster abgeben.“
Ohne Frage Antwort abzugeben, legte er Lieberster und Gut beiseite, das gleiche tat sein Kamerad. Die Norweger folgten ihrem Beispiel. Dann standen die vier Herren da und betrachteten einander. Die Situation war höchst komisch, denn immer noch gingen die beiden Fremden ganz genau ihren Vorbildern.
„Wollen Sie nicht noch etwas mehr abgeben?“ fragte Frau. „Zum Beispiel Ihr falches und Haar den Bart?“
Doch da schüttelte der Italiener entschieden den Kopf.
„Darauf nahmen die Herren Platz. In demselben Augenblick klopfte es an die Tür.
„Ach, Sie haben geflingelt“, sagte der Italiener.
„Bleichen haben Sie uns zu einer Gefährdung ein.“
„Schäme Sie uns nicht“, fuhr Herr fort.
„Mögen Sie bitte!“ befahl Frau. Der Refner machte ein verständnisvolles Gesicht.
„Mögen Sie und bleiben Sie dort stehen!“
Der Refner kam feiner Anweisung nach. Ein neuer Refner erschien.
„So ihm sagte Frau: „Erlauben Sie den Worten.“

Dieser kam. Frau hörte ein paar Worte auf ein Gesicht heften und fühlte sich damit fort.
Der Italiener fragte: „Was hat das zu bedeuten? Ist das eine Verheißung?“
„Aberdings. Das ist eine Verheißung.“ Frau zeigte auf den Refner. „Wir sind jetzt drei gegen zwei.“
„Ich verstehe“, fuhr Herr fort, „abwohl wir beabsichtigt sind. Wäre ich Sie, das wir die Waffen abgeben.“
Der Fremde griff nach der Locke, Frau wehrte jedoch ab.
„Nein, danke“, sagte er, „das ist nicht notwendig. Sie können die Waffen behalten.“
Der Italiener lächelte befriedigt.
„Sie sind wirklich, aber nicht sehr aufgeweckt.“
„Wie meinen Sie das?“
„Erlauben Sie mir, Sie zu fragen, wie ich Ihnen auszuweichen habe, so hätten Sie längst erkennen müssen, dass wenn wir die Waffen benutzen wollten, wir es sofort zu Anfang getan hätten. Da hatten wir die beiden beschützt.“
„Ich will annehmen, dass Sie das abgeben haben“, bemerkte Frau. „Sie mussten ja wissen, das wir unsere Leute in der Nähe hatten.“
„Oh, mit zwei Revolvern lässt sich viel ausdrücken. Die notwendige Polizei ist solche Stoff nicht gewohnt. Wenn wir unsere Revolver nicht gebraucht haben, so hätten wir einen bestimmten Grund dafür.“
„Ist es möglich, diesen Grund zu erfahren?“
„Dem steht nichts im Wege. Wenn ich nicht gefesselt wäre, so geschah das, weil wir der Meinung waren, das Schicksal unlang weichen wäre. Wir hätten größeren Vorteil davon, wenn wir uns ruhig verhielten.“
„Darin haben Sie recht“, entgegnete Frau. „Es hätte Ihre Sache bedeutend verschlechtert, wenn Sie

wahrscheinlich der Wort zu Ihren anderen Taten gelang hätten.“
Der Italiener rümpfte eine gewisse Grimasse. „Sie mühen sich um“, sagte er.
Frau lächelte: „Ich würde Sie durchaus nicht so geben mit nur den Wunden. Im übrigen mag ich für das Kompliment danken, das Sie mir gemacht haben.“
Der Italiener beugte seinen Kopf langsam, als ob er danken wollte.
Er fragte: „Wollen Sie mit uns an?“
„Eine Reihe außerordentlich breiter Diebstahls, ich habe die Ehre“, — der Deutsche trat an — „dem Manne gegenüberstehen, der Christiana pflanzten wollte.“
Der Italiener lächelte. „Sehr schmeichelt“, sagte er. „Aber kann das beweisen werden.“
„Gut, wollen Sie mit uns an?“
„Eines einigartig freien Betrags.“
„Möchten Sie?“
Frau zeigte auf die beiden Fremden. „Brauche ich mich nicht anzusehen? Sehen Sie Ihre Verkleidungen nicht?“
„Es kann ein Scherz gewesen sein.“
„Es ist ein sehr erfinder Scherz.“
„Dahin Sie denken?“
„Nein nicht“, erwiderte Frau, „aber ich kann sie fort lassen.“
In den Wänden an der Tür sagte er:
„Warten Sie die Herren im Zimmer 26, ich hier einzufliegen.“
Der Italiener machte eine Bewegung.
Der Refner die eine Anweisung erhielt, fuhr er:
„Der Herr in Nr. 26, meinen Sie wirklich den?“
„Ja“, antwortete Frau.
(Fortsetzung folgt)

Max Döring.
Acker- und Arbeitspferden
in meinen Stallungen „Caschhof“ zum Verkauf.
In demselben Augenblick, als Frau schlief, drückte er auf den Knopf der elektrischen Klingel.
Die beiden Fremden blieben am Kamin sitzen.

Christian Glaser,
Inh. Franz Schmidt u. Hans Eggeling.
Grosse Klausstrasse 24. Telefon 6138.
Transportabladungen, irischen Dauerbrandöfen, Spar-Kochherden, Kachelöfen, Patent-Grubenöfen, gusseisernen Waschkesseln.
Ofenrohre, Ringplatten, Roste, Aschkästen. — Eigene Blechschmiede. Reinigen u. Reparieren aller Ofentarten.

Georg Arndt,
Kaufmann
30 Jahre alt, 18 Jahre in der Verwaltung, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis.

Pelze
Kamin-Tragen
Fuchsbild mit Kopf und Schwanz
von 48.75 Mk. an
Kamin-Capes
Frauentrag
von 85.00 Mk. an
Schwarze Pelze, mod. Fuchsbild, sehr schön! Preis 185.
Braune und blaue Pelze
sehr aparte Form 265.
Alaskafüchse 350.
Blaue Füchse 400.
Kreuzfüchse 575.
Zobelrüchse 690.
Silber-Füchse 950.
Sturkmuffen 400.
Rosenberg,
Spezial-Pelz-Eigen-Geschäft,
Halle S. O. Brühlstr. 17.
Hans Wolmer, 1. Trepp.

Georg Arndt,
Kaufmann
30 Jahre alt, 18 Jahre in der Verwaltung, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis.

Georg Arndt,
Kaufmann
30 Jahre alt, 18 Jahre in der Verwaltung, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis.

Georg Arndt,
Kaufmann
30 Jahre alt, 18 Jahre in der Verwaltung, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis.

Georg Arndt,
Kaufmann
30 Jahre alt, 18 Jahre in der Verwaltung, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis, 12 Jahre in der kaufmännischen Praxis.

Karl May's Reise-Erzählungen
erschienen wieder vollständig!
Die meistlesbaren und besten Geschichten
in 10 Bänden, jeder Band zum 600 Seiten gedruckte und
solche sehr leicht zu lesen.
1. Die Reise nach Ostindien.
2. Die Reise nach Ostindien.
3. Die Reise nach Ostindien.
4. Die Reise nach Ostindien.
5. Die Reise nach Ostindien.
6. Die Reise nach Ostindien.
7. Die Reise nach Ostindien.
8. Die Reise nach Ostindien.
9. Die Reise nach Ostindien.
10. Die Reise nach Ostindien.
Verlag: Leipzig, 1911. 10 Bände.
Preis: 100 Mark.

Dr. Schmidt, 1911. 10 Bände.
Preis: 100 Mark.